

Niederschrift

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
am Mittwoch, **24.02.2010**, 17:20 Uhr - 20:32 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr RH Gilbert Aldejohann, Herr Peter Frings, Herr Richard-Michael Halberstadt, Herr RH Robert Otte, Herr RH Florian Steinforth, Frau RF Barbara Stober, Herr RH Dieter von den Berg,

von der SPD-Fraktion

Frau RF Beanka Ganser, Frau Elke Haves-Cloppenburg, Herr Thomas Kollmann, Herr RH Kurt Pölling, Frau Maria Winkel,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Birgit Edler (bis 19.21 Uhr), Frau RF Dr. Brigitte Hasenjürgen, Frau RF Gisela Holtz, Herr Harald Wölter (ab 19:21 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Frau RF Gisela Geschkewitz, Frau RF Dr. Karin Obst,

von der Fraktion DIE LINKE.

Herr Rüdiger Sagel,

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Michael Hartleif,

von der Verwaltung

Herr Stadtrat Thomas Paal, Frau Christine Adams, Herr Christian Conze, Herr Jörg Espei, Herr Hans-Joachim Fürstenberg, Herr Dr. Eckhardt Gollmer, Frau Stefanie Haase, Frau Barbara Hamisch, Herr Wilfried Hilbk, Frau Dr. Christiane Kappenstein, Herr Karl Materla, Frau Gabriele Regenitter, Frau Dr. Anna Ringbeck, Frau Michaela Robert, Frau Dr. Dagmar Schwarte, Herr Dr. Claus Weth, Herr Michael Willamowski, Herr Andreas Woltering,

Schriftführung

Herr Frank Treutler,

Es fehlten:

Herr RH Thorsten Kornblum (entschuldigt), Herr RH Franziskus-Pius Graf von Merveldt (entschuldigt), Frau Dr. Gabriele Peus-Bispinck (entschuldigt), Frau Alexandra Vasia (entschuldigt),

Gäste:

Frau Dr. Petra Dieckmann, Herr Otto Reiners, Herr Dietmar Uhlenbrock, Frau Barbara Wagstaff,

nichtöffentlicher Sitzungsteil Keiner.

Tagesordnung

- | | | |
|--------------------------|------|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 3. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.1. | Eingänge |
| | 3.2. | Mitteilungen |
| | 3.3. | Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses |
| <u>V/0870/2009</u>
II | 4. | Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von Greenpeace Münster Team 50 plus "Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnikfreie Region Münster"
Anregung Nr. 179/2008 |
| <u>V/0022/2010</u>
IV | 5. | Handlungsempfehlungen zum Kinderschutz für drogenabhängige Schwangere und Eltern mit Erziehungsverantwortung in Münster |
| <u>V/0854/2009</u>
IV | 6. | Förderung von Maßnahmen zur Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit - AIM |
| | 7. | Haushaltsplan 2010 sowie Ergebnis- und Finanzplanung bis 2013 |
| | 8. | Verschiedenes |

Herr Aldejohann eröffnete um 17:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Nach Verlesen der Verpflichtungsformel verpflichtete Herr Aldejohann die folgenden sachkundigen Bürgerinnen und Bürger mit Handschlag:

Frau Elke Haves-Cloppenburg und
Herrn Otto Reiners.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Herr Otte regte an, die unter TOP 4 vorgesehene Vorlage ohne Beschlussfassung zu schieben.

Herr Sagel bat um Aufnahme eines zusätzlichen TOP:

Antrag der Fraktion DIE LINKE: Berechnung der tatsächlichen Warmwasser- und Stromkosten für Bezieher des ALG II, SGB XII und AsylbLG.

Frau Ganser regte an, vor Eintritt in den TOP Etatberatungen eine kurze Sitzungsunterbrechung vorzusehen.

Gegen die Vorschläge wurden Einwände nicht erhoben. Die Tagesordnung wurde daraufhin wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Eingänge und Mitteilungen
 - 3.1. Eingänge
 - 3.2. Mitteilungen
 - 3.3. Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
 - 3.4. Berechnung der tatsächlichen Warmwasser- und Stromkosten für Bezieher des ALG II, SGB XII und AsylbLG

Antrag der Fraktion
DIE LINKE

<u>V/0870/2009</u> II	4.	Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von Greenpeace Münster Team 50 plus "Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnikfreie Region Münster" Anregung Nr. 179/2008
<u>V/0022/2010</u> IV	5.	Handlungsempfehlungen zum Kinderschutz für drogenabhängige Schwangere und Eltern mit Erziehungsverantwortung in Münster
<u>V/0854/2009</u> IV	6.	Förderung von Maßnahmen zur Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit - AIM
	7.	Haushaltsplan 2010 sowie Ergebnis- und Finanzplanung bis 2013
	8.	Verschiedenes

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Eingänge**

Keine.

Punkt 3.2 der Tagesordnung**Mitteilungen**

- 3.2.1** Herr Willamowski verwies auf die, den Mitgliedern vorliegende, Übersicht über die im Haushaltsjahr 2009 vergebenen und in den Jahren 2010 ff. vorgesehenen Fördermittel an
- Initiativen im Feld Migration/Integration (Produktgruppe 0503, Ziffer 35 des Zuschussberichtes zum Haushaltsplanentwurf 2010) und
 - Begegnungsstätten/Stadtteilarbeit (Produktgruppe 0503, Ziffer 38 des Zuschussberichtes zum Haushaltsplanentwurf 2010).
- 3.2.2** Mit Hinweis auf die gegenwärtigen Überlegungen, die rechtlichen Grundlagen für Arbeitsgemeinschaften und für die bestehenden sowie für mögliche weitere zugelassene kommunale Träger im Wege einer Änderung des Grundgesetzes herzustellen, teilte Herr Stadtrat Paal mit, dass die Verwaltung die in der Sitzung am 20.01.2010 angesprochenen Vorbereitungen auf eine getrennte Aufgabenwahrnehmung zurückgestellt habe. Über die weitere Entwicklung werde die Verwaltung den Ausschuss auf dem Laufenden halten.
- 3.2.3** Herr Willamowski berichtete, dass das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW am 19.02.2010 die beiden in Münster vorgesehenen Pflegestützpunkten (im Gebäude der AOK, Königsstraße 18/20, und im Gesundheitshaus/Informationsbüro Pflege; Gasselstiege 13) akkreditiert habe. Beide Stützpunkte nehmen am 01.03.2010 ihre Arbeit auf, bis Ende 2010 zunächst im Rahmen einer Erprobungsphase. Die Aufgaben der

Pflegestützpunkte umfassten Auskunft und Beratung aller ratsuchenden Bürgerinnen und Bürger über alle pflegerelevanten Themen. Umfassende Informationen zur gesetzlichen Pflegeversicherung, zur Krankenversicherung sowie zur Sozialhilfe, Auskünfte über Leistungen und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige sowie Fragen zur Finanzierung gehörten ebenso zu den Aufgaben der Pflegestützpunkte wie der Aufbau einer wohnortnahen, trägerübergreifenden Zusammenarbeit aller Beteiligten, um die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Pflegebedarf zu stärken und neues bürgerschaftliches Engagement zu ermöglichen. Die Pflegestützpunkte seien zu den jeweiligen Sprech- und Öffnungszeiten der AOK bzw. des Informationsbüros Pflege zugänglich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AOK und der Stadt werden stundenweise auch in dem Pflegestützpunkt des jeweils anderen Trägers eingesetzt. Ausdrücklich erinnerte Herr Willamowski an den Auftrag des Rates an die Verwaltung, während der Erprobungsphase die Einrichtung eines weiteren Pflegestützpunktes unter dem Gesichtspunkt sozialräumlicher Orientierung und unter Einbeziehung auch der Möglichkeit eines mobilen Stützpunktes voranzutreiben (Ziffer 3 des Ratsbeschlusses vom 09.12.2009 zur Vorlage V/0772/2009 (1. Erg.).

- 3.2.4** Herr Willamowski stellte Frau Michaela Robert vor, die seit Ende Januar als neue Mitarbeiterin in der Fachstelle Sozialplanung und Grundsatzangelegenheiten im Sozialamt tätig sei.

Punkt 3.3 der Tagesordnung

Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Mit Hinweis auf Pressemeldungen fragte Herr Sagel nach den Gründen, warum Sanktionen gegen Leistungsberechtigte nach dem SGB II in Münster häufiger verhängt werden als im Umland. Herr Otte empfahl, in der nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft zu bitten, in der dann folgenden Sitzung des Lenkungsausschusses aktuelle Informationen und Erläuterungen vorzustellen.

Die Mitglieder widersprachen dem Vorschlag nicht.

Punkt 3.4 der Tagesordnung **Antrag der Fraktion** **DIE LINKE**

Berechnung der tatsächlichen Warmwasser- und Stromkosten für Bezieher des ALG II, SGB XII und AsylbLG

Herr Sagel erläuterte den Antrag, dessen Wortlaut den Mitgliedern schriftlich vorlag:

„Der Sozialausschuss beauftragt das Sozialamt Münster zu prüfen, in welchem Umfang den LeistungsbezieherInnen in den Jahren 2008/2009 die tatsächlichen Kosten für Strom und Warmwasser nicht übernommen wurden. Ein ausführlicher Bericht des Sozialamtes ist erforderlich, um zu ermitteln, in welcher Größenordnung Haushaltsmittel für die Übernahme der tatsächlichen Warmwasserkosten erforderlich sind und ob sich die Prognose des Rödel-Gutachtens bestätigt hat.“

Herr Willamowski gab einige Hinweise zum Inhalt des Antrags und schlug vor, eine knappe Beantwortung dem Protokoll beizufügen. Herr Sagel stimmte dem Vorschlag zu. Auch andere Mitglieder widersprachen dem Vorschlag nicht.

Die Antwort ist der Niederschrift beigelegt – **Anlage 1.**

Punkt 4 der Tagesordnung V/0870/2009	Anregung gemäß § 24 GO vom 21.10.2008 von Greenpeace Münster Team 50 plus "Gentechnikfreie städtische landwirtschaftliche Nutzflächen und Hinwirken auf eine gentechnik- freie Region Münster" Anregung Nr. 179/2008
---	---

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss einstimmig:

Die Vorlage wird ohne Beschlussfassung geschoben.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0022/2010	Handlungsempfehlungen zum Kinderschutz für drogenabhängige Schwangere und Eltern mit Er- ziehungsverantwortung in Münster
---	--

Frau Dr. Schwarte und Herr Materla erläuterten die Vorlage und beantworteten Nachfragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung nahm die Vorlage zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0854/2009	Förderung von Maßnahmen zur Überwindung und Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit - AIM
---	--

Frau Dr. Ringbeck erläuterte die Vorlage und beantwortete Nachfragen der Mitglieder.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschloss einstimmig:

Sachentscheidung

Der Förderung der in der Begründung aufgeführten Projekte wird zugestimmt.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Rates über den Haushalt 2010, wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0302	Förderung von Benachteiligten jungen Menschen	2010	372.000	
Insgesamt:				372.000	

Punkt 7 der Tagesordnung	Haushaltsplan 2010 sowie Ergebnis- und Finanz- planung bis 2013
---------------------------------	--

Den Mitgliedern lagen folgende Unterlagen vor:

- Haushaltsplanentwurf 2010,
- Kommentierte Zusammenstellung der Trägeranträge,

- weitere Anträge Dritter,
- Veränderungsliste (Veränderungsblätter der Verwaltung, Stand: 11.02.2010),
- Anträge der Fraktionen zum Etat 2010,
- (Verfahrens-)Hinweise zum TOP „Etatberatungen“,
- Hinweise zum Stichwort „Befangenheit“ sowie die
- Gesamtliste (Stand: 24.02.2010).

Die Mitglieder verständigten sich auf folgende Absprachen:

- Die Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne des Haushaltsplanentwurfs werden anhand der Gesamtliste jeweils nach Produktgruppen aufgerufen.
- Sofern Ausschussmitglieder nicht widersprechen bzw. keine Anträge stellen, gelten die Teilergebnispläne bzw. Teilfinanzpläne der jeweiligen Produktgruppe wie im Haushaltsplanentwurf 2010 ausgewiesen, aber unter Einschluss der Veränderungsblätter der Verwaltung als beschlossen.
- Anträge Dritter gelten als abgelehnt, wenn sie der Ausschuss nicht aufgreift.

Bezug nehmend auf die Position 10 der Gesamtliste verwies Herr Stadtrat Paal auf die ohnehin bestehende Absicht der Verwaltung, ein entsprechendes Veränderungsblatt (Projekt Selbsthilfe für Nichtsesshafte, Haftentlassene, Alkoholiker der gemeinnützigen SKM GmbH) anzufertigen. Mit dem neuen, der Verwaltung erst vor wenigen Tagen zugegangenen, Vertrag zwischen Angebotsträger und LWL liege der Verwaltung die Grundlage für das Veränderungsblatt vor.

Frau Gansers Kritik an den Umständen, dass die Verwaltung sehr spät auf die angesprochene Änderung hingewiesen habe, ihre Nachfrage nach den finanziellen Auswirkungen des Antrags der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Anregung Nr. 1/2010 vom 05.01.2010, Positionen 19 und 26 der Gesamtliste) erst nach weiterer Bitte beantwortet und die Verwaltung Anmeldungen zum Stellenplan 2010 nicht zuvor mit der Fachpolitik kommuniziert habe, begegnete Herr Stadtrat Paal mit Erläuterungen der betreffenden Zusammenhänge.

Zum Haushaltsplan 2010 sowie Ergebnis- und Finanzplanung bis 2013 fasste der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung folgende Beschlüsse:

7.1 Produktgruppe 0116 – Migrations- und Integrationsmanagement (Bd. 1, S. 526-535)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0116 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

7.2 Produktgruppe 0211 – Veterinär- und Lebensmittelangelegenheiten (Bd. 1, S. 636-642)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0211 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

7.3 Produktgruppe 0501 – Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Bd. 2, S. 148-152)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0501 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

7.4 Produktgruppe 0502 – Sicherung des Lebensunterhalts (ohne SGB II) (Bd. 2, S. 154-166)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0502 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

7.5 Produktgruppe 0503 – Sicherung besonderer sozialer Bedarfe (ohne SGB II) (Bd. 2, S. 168-184)

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Holtz folgende Änderung:

Privatrechtliche Entgelte (Band 2, Seite 180, Zeile 05)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
2.	alt	33.250	32.650	32.650	32.650	32.650
	neu	33.250	22.650	12.650	12.650	12.650
	Differenz	0	- 10.000	- 20.000	- 20.000	- 20.000
Wegfall der Eigenbeteiligung zum Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen.						

Frau Ganser schloss sich dem Antrag namens der SPD-Fraktion an.

Mit Hinweis auf mögliche Mehraufwendungen in Zeile 15 (Transferaufwendungen), die die Veränderung zeitigen könnte, schlug Herr Otte vor, die Verwaltung um Bezifferung bis zur Sitzung des Hauptausschusses am 17.03.2010 zu bitten, den Antrag heute jedoch zunächst nicht zu beschließen. Im Verlauf der folgenden Aussprache beantwortete Herr Willamowski Nachfragen der Mitglieder und erklärte, dass die Annahme von Mehraufwendungen von jährlich 20.000 € in den Haushaltsjahren 2010 ff. realistisch sei. Für den Fall, dass die Änderungen beschlossen werden, stellte Herr Willamowski eine Vorlage im 2. Quartal 2010 in Aussicht, auf deren Grundlage der Rat über den Fortfall der Eigenbeteiligung durch gesonderten Beschluss zu entscheiden habe.

Für die Fraktion DIE LINKE. beantragte Herr Sagel daraufhin folgende Änderungen:

Privatrechtliche Entgelte (Band 2, Seite 180, Zeile 05)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
2.1	alt	33.250	32.650	32.650	32.650	32.650
	neu	33.250	22.650	12.650	12.650	12.650
	Differenz	0	- 10.000	- 20.000	- 20.000	- 20.000
Wegfall der Eigenbeteiligung zum Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen.						

und

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
2.2	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.978.030	26.777.610	26.741.610	26.880.410
	Differenz	0	20.000	20.000	20.000	20.000
Zusätzliche Inanspruchnahme des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen nach Fortfall der Eigenbeteiligung.						

Für die SPD-Fraktion schloss sich Frau Ganser, für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL schloss sich Frau Holtz dem Antrag an.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE. (Ifd. Nr. 2.1 und 2.2) mit 10 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Privatrechtliche Entgelte (Band 2, Seite 180, Zeile 05)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
2.1 Beschluss	alt	33.250	32.650	32.650	32.650	32.650
	neu	33.250	22.650	12.650	12.650	12.650
	Differenz	0	- 10.000	- 20.000	- 20.000	- 20.000
	Wegfall der Eigenbeteiligung zum Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen .					

und

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
2.2 Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.978.030	26.777.610	26.741.610	26.880.410
	Differenz	0	20.000	20.000	20.000	20.000
	Zusätzliche Inanspruchnahme des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen nach Fortfall der Eigenbeteiligung.					

Quartiersmanagement/Projektberatung selbständiges Wohnen:

Frau Edler erläuterte folgenden Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Personalaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 11)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
4.	alt	3.618.640	3.724.560	3.754.400	3.791.830	3.831.290
	neu	3.618.640	3.754.560	3.804.400	3.841.830	3.881.290
	Differenz	0	30.000	50.000	50.000	50.000
	Einrichtung einer Personalstelle ‚Koordinierungs- und Beratungsstelle für neue Wohn- und Pflegeformen‘					

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung lehnte den Antrag mit 5 Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.), 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) und 5 Enthaltungen (SPD) ab.

Ansprechpartner/in für komplexe Anliegen und bei Inanspruchnahme des persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderung:

Frau Holtz beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
6.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.973.030	26.787.610	26.751.610	26.890.410
	Differenz	0	15.000	30.000	30.000	30.000
	Förderung einer 0,5-Personalstelle (peer counseling) in freier Trägerschaft.					

Für die SPD-Fraktion schloss sich Frau Ganser dem Antrag mit der Maßgabe an, den Ausschuss an der Auswahl des Trägers zu beteiligen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL (lfd. Nr. 6.) mit 10 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
6. Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.973.030	26.787.610	26.751.610	26.890.410
	Differenz	0	15.000	30.000	30.000	30.000
Förderung einer 0,5-Personalstelle (peer counseling) in freier Trägerschaft.						

Münster-Pass:

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganser folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
7.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	27.133.030	27.557.610	27.521.610	27.660.410
	Differenz	0	175.000	800.000	800.000	800.000
Münster-Pass						

Frau Holtz für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Herr Sagel für die Fraktion DIE LINKE. schlossen sich dem Antrag an.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE LINKE. (lfd. Nr. 7.) mit 10 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
7. Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	27.133.030	27.557.610	27.521.610	27.660.410
	Differenz	0	175.000	800.000	800.000	800.000
Münster-Pass						

Bekämpfung von Kinderarmut:

Herr Sagel verwies auf den vor Beginn der Sitzung verteilten Antragstext der Fraktion DIE LINKE. vom 24.02.2010, die Finanzierung eines Maßnahmenprogramms zur Bekämpfung der Kinderarmut betreffend und stellte in Aussicht, den Antrag in der Etatsitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften formell zu stellen.

Energiesparfonds:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Dr. Hasenjürgen folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
8.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.983.030	26.807.610	26.771.610	26.910.410
	Differenz	0	25.000	50.000	50.000	50.000
	Energiesparfonds für Haushalte mit Bezug von SGB II-, SGB XII- und AsylbLG-Leistungen					

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung lehnte den Antrag mit 5 Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.), 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) und 5 Enthaltungen (SPD) ab.

Telefonseelsorge:

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganser folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
9.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.963.240	26.762.820	26.726.820	26.865.620
	Differenz	0	5.210	5.210	5.210	5.210
	Anhebung des Zuschusses an die Telefonseelsorge auf 41.000 €					

Herr Otte schloss sich namens der CDU-Fraktion, Frau Holtz namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL dem Antrag an.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL (lfd. Nr. 9.) einstimmig zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
9. Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.963.240	26.762.820	26.726.820	26.865.620
	Differenz	0	5.210	5.210	5.210	5.210
	Anhebung des Zuschusses an die Telefonseelsorge auf 41.000 €					

Projekt Selbsthilfe für Nichtsesshafte, Haftentlassene, Alkoholiker der gemeinnützigen SKM GmbH:

Mit Hinweis auf die Ankündigung der Verwaltung, für die folgende Änderung ein Veränderungsblatt anzufertigen

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
9.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.820.590	26.620.170	26.584.170	26.722.970
	Differenz	0	- 137.440	- 137.440	- 137.440	- 137.440
	Aufgabenverlagerung zum LWL					

empfohl Herr Aldejohann, von einer Beschlussfassung abzusehen. Die Mitglieder widersprachen dem Vorschlag nicht.

Chance e. V.:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Holtz folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
11.2	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.968.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	Differenz	0	10.000	0	0	0
	Zusätzlicher einmaliger Zuschuss von 10.000 € in 2010 an den Chance e. V. (Standortwechsel)					

Frau Ganzer schloss sich dem Antrag namens der SPD-Fraktion an.

Herr Stadtrat Paal verwies auf die Entscheidung des Verwaltungsvorstands, für den Chance e. V. in 2010 einen einmaligen Zuschuss von 50.000 € aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost vorzusehen. Für die CDU-Fraktion erklärte Herr Otte, dass seine Fraktion dieser Empfehlung zustimmen werde. Herr Sagel schlug vor, die Entscheidung über den Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL in die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zu schieben.

Frau Holtz und Frau Ganzer beharrten auf einer Abstimmung in dieser Sitzung.

Daraufhin schloss sich der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung dem Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL (Ifd. Nr. 11.2) einstimmig bei 9 Enthaltungen (CDU, FDP) an und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
11.2 Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.968.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	Differenz	0	10.000	0	0	0
	Zusätzlicher einmaliger Zuschuss von 10.000 € in 2010 an den Chance e. V. (Standortwechsel)					

Cuba (Arbeitslosenberatung und Sozialbüro):

Frau Dr. Hasenjürgen beantragte für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
12.1	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.983.550	26.783.130	26.747.130	26.885.930
	Differenz	0	25.520	25.520	25.520	25.520
	Anhebung des Zuschusses an das cuba (Arbeitslosenberatung und Sozialbüro) ab 2010					

Für die SPD-Fraktion schloss sich Frau Ganzer dem Antrag an, für die Fraktion DIE LINKE. Herr Sagel..

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL und DIE.LINKE. (Ifd. Nr. 12.1) mit 10 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
12.1 Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.983.550	26.783.130	26.747.130	26.885.930
	Differenz	0	25.520	25.520	25.520	25.520
	Anhebung des Zuschusses an das cuba (Arbeitslosenberatung und Sozialbüro) ab 2010					

Gemeindediakonie Hiltrup e. V.:

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganzer folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
13.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.972.530	26.772.110	26.736.110	26.874.910
	Differenz	0	14.500	14.500	14.500	14.500
	Anhebung des Zuschusses an den Verein Gemeindediakonie Hiltrup e. V. auf 27.280 € ab 2010					

Namens der CDU-Fraktion schloss sich Herr Otte dem Antrag mit der Maßgabe an, mit dem Träger eine Leistungsvereinbarung ab 2011 abzuschließen. Frau Ganzer stimmte dieser Maßgabe zu.

Daraufhin schloss sich der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung dem Antrag der Fraktionen von CDU und SPD (Ifd. Nr. 13.) mit 17 Fürstimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE.LINKE.) und 2 Gegenstimmen (FDP) an und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
13. Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.972.530	26.772.110	26.736.110	26.874.910
	Differenz	0	14.500	14.500	14.500	14.500
	Anhebung des Zuschusses an den Verein Gemeindediakonie Hiltrup e. V. auf 27.280 € ab 2010					

Bischof-Hermann-Stiftung, aufsuchende Krankenpflege:

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganzer folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
14.	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.962.710	26.762.290	26.726.290	26.865.090
	Differenz	0	4.680	4.680	4.680	4.680
	Erhöhung des städt. Finanzierungsanteils für die aufsuchende Krankenpflege für alleinstehende Wohnungslose (neue Basis: 120 Pat./Quartal)					

Herr Otte schloss sich dem Antrag für die CDU-Fraktion an, ebenso Frau Holz für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL (Ifd. Nr. 14.) mit 17 Fürstimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE.LINKE.) und 2 Gegenstimmen (FDP) zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
14. Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.962.710	26.762.290	26.726.290	26.865.090
	Differenz	0	4.680	4.680	4.680	4.680
	Erhöhung des städt. Finanzierungsanteils für die aufsuchende Krankenpflege für alleinstehende Wohnungslose (neue Basis: 120 Pat./Quartal)					

Treffpunkt Waldsiedlung e. V.:

Herr Stadtrat Paal machte darauf aufmerksam, dass nach der Entscheidung des Verwaltungsvorstands nicht vorgesehen sei, dem Rat die Bereitstellung eines Zuschusses zur professionellen Unterstützung der Arbeit des Treffpunkt Waldsiedlung e. V. zu empfehlen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Holtz:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
16.1	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.984.630	26.784.210	26.748.210	26.882.010
	Differenz	0	26.600	26.600	26.600	21.600
	Zuschuss an den Verein Treffpunkt Waldsiedlung e. V.: a) von jährlich 5.000 € in 2010-2012 für Mietnebenkosten und b) von jährlich 21.600 € in 2010-2014 für die professionelle Unterstützung der Vereinsarbeit					

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganser:

1.

(neu)	Die Verwaltung prüft, ob der Antrag zum Etat 2010 des Treffpunkt Waldsiedlung e.V. auf professionelle Unterstützung der Vereinsarbeit aus Mitteln der BV Süd-Ost unterstützt werden kann. Das Prüfergebnis wird den im Rat vertretenen Parteien bis Ende dieser Woche vorgelegt.
--------------	--

2. Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
16.3	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.963.030	26.762.610	26.726.610	26.860.410
	Differenz	0	5.000	5.000	5.000	0
	Zuschuss an den Verein Treffpunkt Waldsiedlung e. V von jährlich 5.000 € in 2010-2012 für Mietnebenkosten					

Für die CDU-Fraktion schloss sich Herr Otte dem Antrag an, ebenso für die FDP-Fraktion Frau Geschkewitz.

Den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL (lfd. Nr. 16.1) lehnte der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung mit 5 Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 14 Gegenstimmen (CDU, SPD, FDP) ab.

Daraufhin stimmte der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung dem Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und FDP (lfd. Nr. 16.3) einstimmig zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat:

1.

(neu) Beschluss	Die Verwaltung prüft, ob der Antrag zum Etat 2010 des Treffpunkt Waldsiedlung e.V. auf professionelle Unterstützung der Vereinsarbeit aus Mitteln der BV Süd-Ost unterstützt werden kann. Das Prüfergebnis wird den im Rat vertretenen Parteien bis Ende dieser Woche vorgelegt.
----------------------------	--

2. Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
16.3 Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.963.030	26.762.610	26.726.610	26.860.410
	Differenz	0	5.000	5.000	5.000	0
	Zuschuss an den Verein Treffpunkt Waldsiedlung e. V von jährlich 5.000 € in 2010-2012 für Mietnebenkosten					

Gemeinnützige SKM GmbH, Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Dr. Hasenjürgen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
17.1	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.960.530	26.762.610	26.726.610	26.865.410
	Differenz	0	2.500	5.000	5.000	5.000
	Förderung des SKM-Projekts ‚Krisen- und Gewaltberatung für Männer und Jungen‘					

Nach kurzer Aussprache lehnte der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung den Antrag mit 5 Fürstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.), 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) und 5 Enthaltungen (SPD) ab.

Arbeitslose brauchen Medien e. V.:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Frau Holtz:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
18.2	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.966.030	26.769.610	26.733.610	26.872.410
	Differenz	0	8.000	12.000	12.000	12.000
	Betriebskostenzuschuss für den AbM e. V.					

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL (lfd. Nr. 18.2) mit 10 Fürstimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und 9 Gegenstimmen (CDU, FDP) zu und empfahl

dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 180, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
18.2 Beschluss	alt	25.364.070	26.958.030	26.757.610	26.721.610	26.860.410
	neu	25.364.070	26.966.030	26.769.610	26.733.610	26.872.410
	Differenz	0	8.000	12.000	12.000	12.000
Betriebskostenzuschuss für den AbM e. V.						

AG Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege:

Frau Ganser beantragte für die SPD-Fraktion:

(neu)	Die Verwaltung wird beauftragt die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Münster sowie die sozialpolitischen SprecherInnen einzuladen, um den Antrag der Freien Wohlfahrtspflege im Dialog zwischen den Akteuren (Wohlfahrtspflege, Verwaltung und Politik) differenziert zu beraten. Die Verwaltung bereitet die Dialogveranstaltungen mit den nötigen Informationen vor.
--------------	---

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig zu und beschloss:

(neu) Beschluss	Die Verwaltung wird beauftragt die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Münster sowie die sozialpolitischen SprecherInnen einzuladen, um den Antrag der Freien Wohlfahrtspflege im Dialog zwischen den Akteuren (Wohlfahrtspflege, Verwaltung und Politik) differenziert zu beraten. Die Verwaltung bereitet die Dialogveranstaltungen mit den nötigen Informationen vor.
----------------------------	---

Im Übrigen wurden Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0503 wie vorgeschlagen beschlossen.

7.6 Produktgruppe 0504 – Wohngeld (Bd. 2, S. 186-189)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 0504 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

7.7 Produktgruppe 0701 – Gesundheitsdienste (Bd. 2, S. 276-289)

Sozialpsychiatrischer Dienst, Kinder- und Jugendpsychiatrie:

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL beantragte Herr Wölter:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung empfiehlt dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung: Für Aufgaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird ab 2010 im Gesundheitsamt eine Personalstelle (Teilzeit; 0,5; Sozialarbeiter/in) eingerichtet:

Personalaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 11)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
22.	alt	4.119.130	4.098.690	4.120.320	4.161.380	4.203.970
	neu	4.119.130	4.123.690	4.150.320	4.191.380	4.233.970
	Differenz	0	25.000	30.000	30.000	30.000
	Zusätzliche 0,5-Stelle im Bereich Sozialpsychiatrischer Dienst					

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganser:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung empfiehlt dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung:

- Im sozialpsychiatrischen Dienst (Erwachsene) des Gesundheitsamts wird ab 2010 eine Personalstelle (Vollzeit; Sozialarbeiter/in) eingerichtet.
- In der Frühförderstelle des Gesundheitsamts wird ab 2010 eine Personalstelle (Heilpädagogin/in; Vollzeit) eingerichtet.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung beschließt ferner:

Darüber hinaus werden 20.000 € für die Erbringung ärztlicher Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst (Mittelspernung bis zur Vorlage und Verabschiedung eines Konzeptes) in den Haushalt eingestellt:

b) Transferaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
	alt	4.096.910	4.076.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	neu	4.096.910	4.096.530	4.096.530	4.096.530	4.096.530
	Differenz	0	20.000	20.000	20.000	20.000
	Honorarmittel für die Erbringung ärztlicher Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst (Mittelspernung bis zur Vorlage und Verabschiedung eines Konzeptes)					

Nach kurzer Aussprache, in deren Verlauf Herr Stadtrat Paal Nachfragen der Mitglieder beantwortete, beschloss der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung einstimmig, bei 9 Stimmenthaltungen (CDU, FDP) die Anträge der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL und empfahl dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderungen:

1. Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung empfiehlt dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung: Für Aufgaben der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird ab 2010 im Gesundheitsamt eine Personalstelle (Teilzeit; 0,5; Sozialarbeiter/in) eingerichtet:

Personalaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 11)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
22. Beschluss	alt	4.119.130	4.098.690	4.120.320	4.161.380	4.203.970
	neu	4.119.130	4.123.690	4.150.320	4.191.380	4.233.970
	Differenz	0	25.000	30.000	30.000	30.000
	Zusätzliche 0,5-Stelle im Bereich Sozialpsychiatrischer Dienst					

2. a) Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung empfiehlt dem Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung:

(neu) Beschluss	- Im sozialpsychiatrischen Dienst (Erwachsene) des Gesundheitsamts wird ab 2010 eine Personalstelle (Vollzeit; Sozialarbeiter/in) eingerichtet. - In der Frühförderstelle des Gesundheitsamts wird ab 2010 eine Personalstelle (Heilpädagoge/in; Vollzeit) eingerichtet.
----------------------------------	---

2. b) Transferaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
(neu) Beschluss	alt	4.096.910	4.076.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	neu	4.096.910	4.096.530	4.096.530	4.096.530	4.096.530
	Differenz	0	20.000	20.000	20.000	20.000
Honorarmittel für die Erbringung ärztlicher Leistungen im Sozialpsychiatrischen Dienst (Mittelspernung bis zur Vorlage und Verabschiedung eines Konzeptes)						

Kinderneurologie-Hilfe Münster:

Für die SPD-Fraktion beantragte Frau Ganser folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
25.3	alt	4.096.910	4.076.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	neu	4.096.910	4.091.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	Differenz	0	15.000	0	0	0
Zuschuss von 15.000 € in 2010 an die Kinderneurologie-Hilfe Münster						

Frau Holtz schloss sich dem Antrag für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL an.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung stimmte dem Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/GAL (lfd. Nr. 25.3) einstimmig, bei 9 Enthaltungen (CDU, FDP), zu und empfahl dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften, dem Hauptausschuss sowie dem Rat folgende Änderung:

Transferaufwendungen (Band 2, Seite 286, Zeile 15)

Nr.	Ansätze	2009 (€)	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
25.3 Beschluss	alt	4.096.910	4.076.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	neu	4.096.910	4.091.530	4.076.530	4.076.530	4.076.530
	Differenz	0	15.000	0	0	0
Zuschuss von 15.000 € in 2010 an die Kinderneurologie-Hilfe Münster						

Im Übrigen wurden Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 07041 wie vorgeschlagen beschlossen.

7.8 Produktgruppe 1003 – Wohnen (Bd. 2, S. 368-376)

Teilergebnisplan und Teilfinanzplan der Produktgruppe 1003 wurden wie vorgeschlagen beschlossen.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Wortmeldungen lagen nicht vor.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20:32 Uhr

gez.
Gilbert Aldejohann
Vorsitz

gez.
Frank Treutler
Schriftführung